DERWESTEN

http://www.derwesten.de/staedte/letmathe/papierturm-mit-einer-erstaunlichen-tragkraft-id8983919.html

„PHYSIK AKTIV“

Papierturm mit einer erstaunlichen Tragkraft

11.02.2014 | 21:39 Uhr

Es ist erstaunlich, welche Tragkraft ein Papierturm hat. *Foto:*

Wie stabil muss ein Papierturm sein, um eine Flasche Wasser zu tragen? Dieser Frage gingen Letmather Gymnasiasten nach.

Höhe: 60 oder 80 Zentimeter, Material: Papier, Gewicht: so gering wie möglich, aber dennoch so stabil, dass der Turm eine gefüllte Wasserflasche mit einem Gewicht von rund 520 Gramm tragen kann.

Bezirksregierung und TU Dortmund als Veranstalter

Diesem Wettbewerb unter dem Motto „Physik Aktiv“ haben sich am Dienstag die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 sowie 7 des Letmather Gymnasiums gestellt. Veranstalter sind die Bezirksregierung Arnsberg sowie die Technische Universität Dortmund.

Zum Bau des Turmes durfte nur normales Papier (80 gr/m²) benutzt werden. Weiterhin waren flüssiger Klebstoff oder ein Klebestift erlaubt, kein Kleister und keine Klebestreifen. Die Maximale Grundfläche durfte 20 mal 20 Zentimeter betragen, außerhalb dieser Fläche waren Verstrebungen oder Abstützungen verboten.

Insgesamt stellten sich 22 Teams dem Wettbewerb, 14 von den Klassen 5 und sechs sowie 8 Teams der Klassen 7. Die beiden Klassenlehrer Christian Tilly und Ines Hilbert achteten als Jury auf die Einhaltung der vorgegebenen Parameter.

Am frühen Nachmittag stand dann das Ergebnis fest. Es siegte das Team „GL Lüfte“ aus der Klasse 6 c (Alana Wendland, Sarah Krämer, Leonie Weinert ind Kristine Müller). Ihr Turm – eine Papierröhre mit einem Blatt als Standfläche für die Flasche brachte lediglich 14,7 Gramm auf die Waage.

Von den Teams der Klasse 7 siegte „Kein Kommentar“ (Rieke Beisheim, Celina Rüsing, Marie Bokelmann und Tabea Krebs). Ihr Turm basierte auf dem selben Prinzip, wog allerdings 17,5 Gramm. Auch die Plätze zwei und drei wurden ausgezeichnet und das Team „Fantastische 4“ erhielt den Preis für den kreativsten Turm.

Die beiden Siegerteams fahren Ende Mai/Anfang Juni nach Dortmund, um dort in einem weiteren Wettbewerb den Sieger unter allen teilnehmenden Gymnasien zu ermitteln.

Hartmut Becker